

ZEITSCHRIFT DES BUNDESVERBANDES
DER LEHRKRÄFTE FÜR BERUFSBILDUNG E.V.

BVLB
DIE BERUFSBILDNER



Foto: wsfco / Colourbox.de

BILDUNG und BERUF

AUSGABE
JULI/AUGUST 2022

DIGITALISIERUNG IM
PFLEGE- UND
GESUNDHEITSBEREICH

BERICHT VON DER
DIDACTA 2022

INFORMATIONEN
ZUM DEUTSCHEN
LEHRKRÄFTEPREIS

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der Einsatz digitaler Technologien in pflege- und gesundheitsberuflichen Handlungsfeldern hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert. Dabei ist festzustellen, dass sich die Einsatzfelder durchaus verändert haben: Waren es anfänglich hauptsächlich Informations- und Kommunikationstechnologien, die in die berufliche Praxis eingeführt wurden, so geraten heute zunehmend auch autonome Systeme (Stichwort: Pflegeroboter) als Erweiterung für menschliches Handeln in den Blick. Allerdings stehen derartige Systeme noch am Anfang und haben noch keinen systematischen Einzug in die Berufs- und Bildungspraxis gehalten.

Die größte Herausforderung scheint darin zu bestehen, die menschliche Wahrnehmungsfähigkeit, Empathie und Beziehungsarbeit durch Algorithmen zu ersetzen. Denn schließlich besteht eine Besonderheit der Gesundheitsberufe gerade darin, dass es sich um Berufe mit unmittelbarem Bezug zu Patientinnen und Patienten bzw. Klientinnen und Klienten handelt.

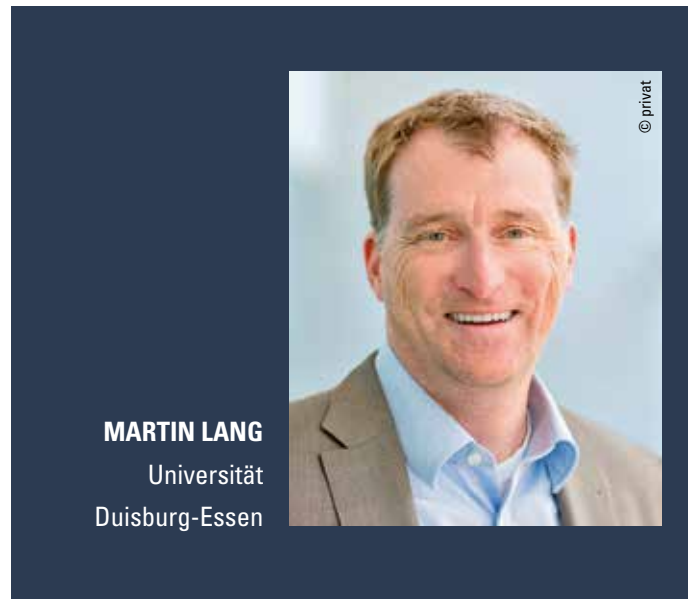
Für die Domäne der Pflege- und Gesundheitsberufe ergeben sich durch die Digitalisierung vielfältige Veränderungen und Herausforderungen, die mit Blick auf die Versorgung hilfs- und pflegebedürftiger Menschen verstanden und aktiv mitgestaltet werden müssen. Das gilt ebenso für die Professionalisierung und Qualifizierung der Fachkräfte in diesem Bereich.

Digital gestützte Lehr-Lern-Szenarien können dazu beitragen, ein selbstgesteuertes und kollaboratives Lernen zu ermöglichen, Potenziale zur Differenzierung, Individualisierung und Partizipation auszuschöpfen und nicht zuletzt neben dem Erwerb fachlicher Inhalte auch zur Entwicklung digitaler Kompetenzen beizutragen. Grundvoraussetzung dafür sind allerdings entsprechende didaktische Ansätze.

Die Beiträge in der vorliegenden Ausgabe behandeln in unterschiedlicher Weise die oben skizzierten Aspekte der Digitalisierung in den Pflege- und Gesundheitsberufen. **Wilhelm Koschel** und **Ulrike Weyland** setzen sich in ihrem Beitrag zunächst mit dem Begriff der Digitalität auseinander. Sie arbeiten drei zentrale Merkmale von Digitalität (Referenzialität, Gemeinschaftlichkeit, Algorithmizität) heraus und übertragen diese auf das Berufsfeld Pflege. Abschließend werden didaktische Ansätze für die berufliche Bildung abgeleitet, mit denen einer Deprofessionalisierung durch Substitution von Tätigkeiten und Fragmentierung beruflichen Handelns entgegengewirkt werden soll.

Die Entwicklung eines Web-Based-Trainings für Personalverantwortliche im Pflegebereich ist Gegenstand des Beitrags von **Ulrike Weyland**, **Meike Nienkötter** und **Wilhelm Koschel**. Um dem gravierenden Fachkräftemangel im Berufsfeld zu begegnen, sollen zukünftig auch verstärkt Wege der Online-Rekrutierung von Jugendlichen beschritten werden. Zur Schulung der Personalverantwortlichen wurden fünf Webinare entwickelt, erprobt und evaluiert, mit denen entsprechende Online-Angebote erstellt werden können.

Juliana Schlicht, **Mandy Hommel** und **Bärbel Fürstenau** stellen in ihrem Beitrag neuere hochschuldidaktische Ansätze des pro-



MARTIN LANG
Universität
Duisburg-Essen

blembasierten und forschenden Lernens in digitalen Lehr-Lern-Arrangements vor, die an drei Hochschulstandorten (darunter auch im gesundheitswissenschaftlichen Bereich) entwickelt wurden. Neben der digitalen Umsetzung und inhaltlichen Ausgestaltung werden auch identifizierte Herausforderungen dargestellt und Lösungsansätze angeboten.

IHR MARTIN LANG

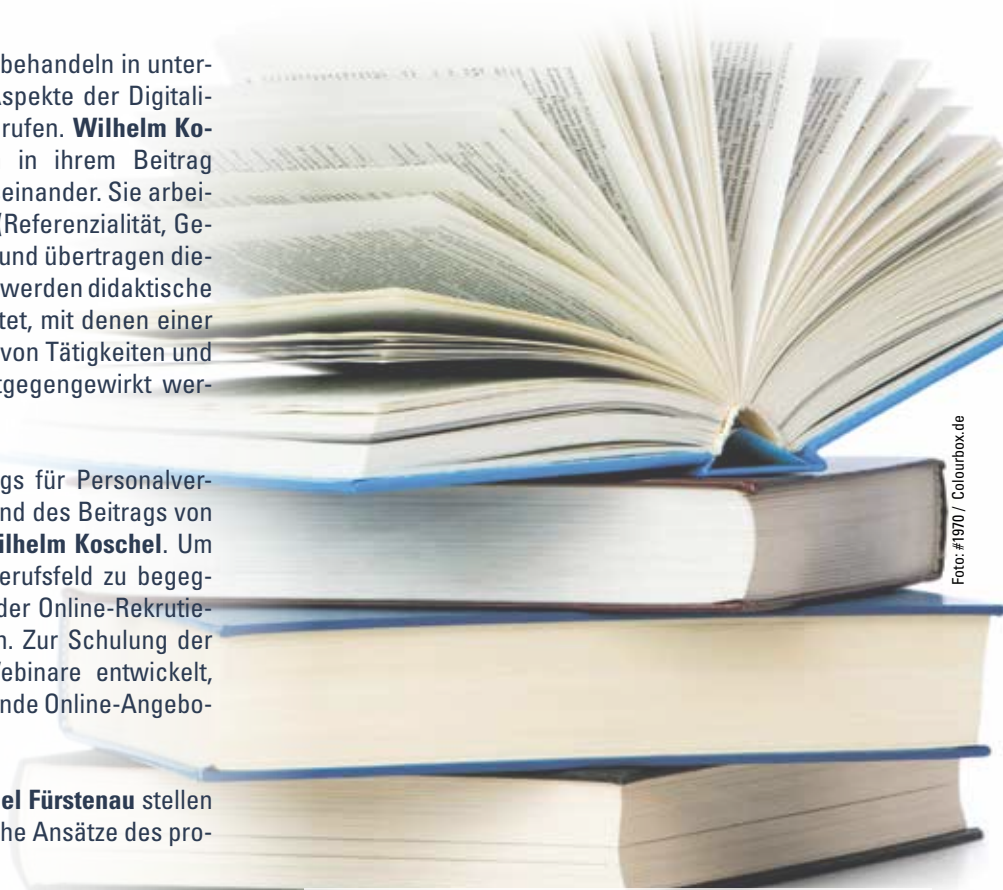


Foto: #1970 / Colourbox.de



242	IMPRESSUM
243	EDITORIAL
244	INHALT
245	BVLB-AKTUELL

246 **FACHBEITRÄGE**

- 246 Wilhelm Koschel, Ulrike Weyland
Digitalität im pflegeberuflichen Handlungsfeld
Zukunftsorientierte Implikationen für die berufliche
Bildung
- 254 Ulrike Weyland, Meike Nienkötter, Wilhelm Koschel
Entwicklung eines wissenschaftsbasierten
Web-Based-Trainings für Personalverantwortliche zur
Online-Rekrutierung von Auszubildenden in der Pflege
- 259 Juliana Schlicht, Mandy Hommel, Bärbel Fürstenau
Digital gestütztes, problembasiertes forschendes
Lernen von (künftigen) Lehr- und Führungskräften



266	AUS DEM BUNDESVORSTAND
266	NRW-Landesverbände VLBS und VLW mit dem BvLB auf der didacta 2022 aktiv
268	Aus dem Geschäftsbereich Internationales und Nachhaltigkeit
270	Aus dem Geschäftsbereich Beamten- und Tarifrecht
271	Aktuelle Informationen zur Seniorenpolitik
274	AUS DEN DACHVERBÄNDEN
274	Tagung des Präsidiums des Deutschen Lehrerver- bandes in Berlin
274	AUS DER PRAXIS
274	Entwicklungsplanung beruflicher Schulen – Notwendigkeiten, Anlässe, Prozesse und Gelingensbedingungen, Teil 2

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in der Rubrik „Aus dem Bundesvorstand“ berichten wir in der aktuellen Doppelausgabe Juli/August 2022 über die didacta, die in diesem Jahr in Köln stattgefunden hat. Vom 7. Juni bis zum 11. Juni 2022 waren Mitglieder des Vorstands des BvLB gemeinsam mit Vertretern des vlbs und vLw mit einem eigenen Messestand aktiv. Am Messestand und im Congress-Centrum wurden täglich verschiedene Workshops und Vorträge gehalten. Der gelungene Auftritt wurde von einem Planungsteam unter der letztmaligen Leitung von Frau Thea Kuhs, ehemalige BvLB-Bundesschriftführerin, gemeinsam mit den Verbandskollegen Guido Gehre, Frank Flanze und unterstützt durch die Kollegin Dagmar Ammann ermöglicht. Weitere Informationen zur didacta 2022 finden Sie auf den Seiten 266 und 267.

Aus dem Geschäftsbereich „Internationales und Nachhaltigkeit“ stellt Stefan Nowatschin auf den Seiten 268 und 269 das Erasmus-Plus-Projekt „Digital unterstützte und nachhaltigkeitsorientierte Exzellenzzentren Beruflicher Bildung in EUROPA gestalten (DunE-BB-EU)“ vor.

Wolfgang Lambl, der ehemalige stellvertretende Bundesvorsitzende des BvLB, informiert Sie aus dem Geschäftsbereich „Beamten- und Tarifrecht“ von der Sitzung der Hauptversammlung der dbb bundessenorenvertretung in Berlin. Schwerpunkt dieser Sitzung war die Vorberatung der Anträge der dbb bundessenorenvertretung an den dbb Gewerkschaftstag im November 2022. Zudem hat Herr Lambl gemeinsam mit Herrn Bahr viele aktuelle Informationen zur Seniorenpolitik zusammengefasst. So finden Sie beispielsweise Auskünfte zu Themen wie „Wohin mit dem Testament?“, „Wohnen und Pflege im Alter“ oder „Bürgerregister zu Organspenden“ auf den Seiten 271 bis 273.

Im Anschluss an die Berichterstattung von Herrn Lambl finden Sie auf der Seite 273 Informationen zum Deutschen Lehrkräftepreis. Gesucht werden ausgezeichnete Lehrkräfte, Lehrkräfteteams und vorbildliche Schulleitungen deutscher Schulen im In- und Ausland. Die Träger des Wettbewerbs wollen mit der Auszeichnung die Leistungen von Lehrkräften und Schulleitungen würdigen und in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung rücken. Selbstverständlich können sich auch Vertreter aus dem Bereich der beruflichen Schulen für den Deutschen Lehrkräftepreis bewerben.

In der Rubrik „Aus den Dachverbänden“ erwartet Sie ein Bericht vom Dominik Berdin zur Tagung des Präsidiums des Deutschen Lehrerverbandes in Berlin. Schwerpunkt dieser Tagung war der Umgang mit Flüchtlingen aus der Ukraine und das Erarbeiten eines Grundsatzprogramms. Einzelheiten hierzu befinden sich auf der Seite 274.

In der Rubrik „Aus der Praxis“ erscheint der 2. Teil des Praxisberichtes „Entwicklungsplanung beruflicher Schulen – Notwendigkeit, Anlässe, Prozesse und Gelingensbedingungen“ von Jochen Bödeker, Ernst G. John und Detlef Sandmann. Bereits in Teil 1 (Mai-Ausgabe 2022, Seite 192 bis 196) wurde über eine mögliche gemeinsame Zielsetzung von Schulträgern, Schulleitungen, Schulaufsicht und ggf. Kammern zur Bildungsgangentscheidung berichtet. Diese Zielsetzung könnte z. B. wie folgt lauten: „Ziel der beruflichen Bildung ist es, allen Schülerinnen



PASCAL KOCH
E-MAIL: KOCH@BVLB.DE

und Schülern der Region X eine zukunftsgerichtete berufliche Qualifizierung entsprechend ihrer Wünsche, Begabungen und Fähigkeiten bei einem gleichzeitig effektiven und effizienten Ressourceneinsatz in zumutbarer Erreichbarkeit zu ermöglichen.

Insgesamt wird die Umsetzung der Zielsetzung im Bericht anhand von drei Fällen diskutiert. Die Ausführungen zum 1. Fall „Etablierung eines neuen Bildungsgangs in der Region am Beispiel des Ausbildungsberufs Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce“ befindet sich im 1. Teil des Berichts auf Seite 194, die Fälle 2 „Aufgabe eines oder mehrerer Bildungsgänge an einem oder mehreren Standorten der Region aufgrund rückläufiger Schülerzahlen“ und 3 „Optimierung der Bildungsgangstruktur für berufliche Schulen innerhalb einer Region“ werden in der vorliegenden Ausgabe beleuchtet. Am Ende des Praxisberichts erwarten Sie sehr interessante Lösungsansätze, um der beschriebenen Problematik entgegenwirken zu können.

IHR
PASCAL KOCH



Foto: Pixabay.com